Rödl & Partner

„Gemeinnütziges Engagement in Stiftungen – Möglichkeiten und Grenzen“

Stiftungsinitiative Nürnberg 8.5.2012

Erfolg kennt keine Grenzen!
Wir beraten deutsche Unternehmen weltweit.

Agenda

01 Tätigkeitsbereiche

02 Mittelbeschaffung

03 Verwirklichung der Zwecke

04 Mittelverwendung

Agenda

01 **Tätigkeitsbereiche**

02 Mittelbeschaffung

03 Verwirklichung der Zwecke

04 Mittelverwendung

Vier Sphären

Tätigkeitsbereiche einer Stiftung

Ideeller Bereich = Zweckverwirklichung ohne Entgelt

Mitgliederbeiträge, Spenden, Erbschaft

Vermögens-verwaltung

Zinseinkünfte, Mieten, Beteiligungserträge

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
= wirtschaftliche Tätigkeit gegen Entgelt

Zweckbetrieb
= zur Verwirklichung des Satzungszwecks

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
= Mittelbeschaffung

Steuerbegünstigung

Steuerpflicht

Ertragsteuerfrei

Ertragsteuerfrei,
Umsatzsteuer 7 % oder Befreiung

KSt- und GewStpflichtig, USt 19 %

Zweckbetriebsbegriff

Zweckbetrieb

Allgemeiner Zweckbetriebsbegriff

- **§ 65 AO:**
  - Unmittelbare **Verwirklichung des Satzungszwecks**
  - Zweckverwirklichung **nur durch den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb möglich**
  - Kein vermeidbarer **Wettbewerb** zu nicht-begünstigten Betrieb

Katalogbetriebe

- **Wohlfahrtspflege:** Sorge für notleidende und gefährdete Mitmenschen **(§ 66 AO)**.
- **Krankenhäuser (§ 67 AO)**
- Sportliche Veranstaltungen (Amateurbereich) **(§ 67a AO)**
- **§ 68 AO**:
  - **Senioreneinrichtungen, Mahlzeitendienste**
  - **Kinder-, Jugend- und Studenteneinrichtungen**
  - Selbstversorgungseinrichtungen
  - **Behindertenwerkstätten**, Beschäftigungs-, Arbeitstherapie, Integrationsprojekte
  - Blinden- und Körperbehindertenfürsorge
  - Einrichtungen zur Erziehungshilfe
  - **Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen**
  - VHS und andere **bildende Einrichtungen**
  - **Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen**, überwiegend finanziert aus Spenden, Zuschüssen und VV
  - Genehmigte Lotterien zur Förderung gemeinnütziger Zwecke

Abgrenzungsprobleme

Ideell

- Leistungen an Mitglieder/ Mitgliederbeiträge als verdecktes Entgelt
- Qualifizierung von Zuschüssen: Echter Zuschuss oder verdecktes Entgelt

Zweckbetrieb

Vermögensverwaltung

- kurzfristige Vermietung
- Sonderleistungen zu Vermietung
- gewerblicher Grundstückshandel
- Beteiligung an gewerblich tätigen / gewerblich geprägten Personengesellschaften

steuerpflichtiger wirtsch. Geschäftsbetrieb

Zweckbetrieb

- Entgelt:
- Ausschließlichkeit
- Wettbewerbsklausel
- Unterstützung anderer steuerbegünstigter Körperschaften
- Konkurrentenklage

steuerpflichtiger wirtsch. Geschäftsbetrieb

Abgrenzungsprobleme

- **Wettbewerbsklausel:**
  - Umfänglicher Wettbewerbsschutz (BFH vom 29.01.2009 - Verwaltung)
    - Schutz vor Verdrängung
    - Schutz vor Markteintrittsschranken
    - ➡ **Potentieller** Wettbewerb
  - **Konkreter** statt abstrakter Wettbewerb (BFH vom 23.07.2009 - Zivis)
  - Abgrenzung des **relevanten Marktes** und **regionale** Feststellung von Angebot und Nachfrage (FG Bremen vom 12.11.2008; BFH vom 30.03.2000 - Eishalle; BFH vom 18.03.2004 - Blutspende)
  - **„Würde ein anderer nicht steuerbegünstigter Betreiber die gegebene Nachfrage in ähnlicher Weise befriedigen?“** (BFH vom 30.03.2000 - Eishalle, vom 17.02.2010 - Nachtbetreuung)

Abgrenzungsprobleme

- BFH vom 29.01.2009: **Verwaltungsleistungen** für Mitgliedsvereine begründen keinen Zweckbetrieb
  - Keine Selbstversorgungseinrichtung (§ 68 Nr. 2 AO)
  - § 65 Nr. 2 AO: satzungsmäßiger Zweck kann nicht nur durch die Beratungsleistung erfüllt werden

    „Koordination und Förderung der Tätigkeit der Mitgliedsvereine, Anregung von Einrichtungen/Arbeitsgebieten und Beratung“
  - § 65 Nr. 3 AO: Konkurrenz zu StB

- BFH vom 23.07.2009: Beratung der **Einsatzstellen** des Wohlfahrtsverbandes und Unterstützung bei der Verwaltung von **Zivis** im Auftrag des BA ist Zweckbetrieb nach § 65 AO
  - § 65 Nr. 2 AO: keine Trennung von Zweckverfolgung möglich, sondern unentbehrliches/einziges Mittel

    „übergemeindliche Aufgaben der Diakonie planen und fördern“
  - § 65 Abs. 3 AO: kein Wettbewerbsvergleich wegen gesetzlicher Zulassungsbeschränkung

Abgrenzungsprobleme

- BFH vom 18.03.2004, FG Düsseldorf vom 08.11.2006: Unterstützung einer gGmbH bei der Sammlung, Verarbeitung und Abgabe von Blutkonserven durch **Werbung für unentgeltliche Blutspenden, Organisation der Blutspendetermine und Betreuung der Spender** ist Zweckbetrieb
  - § 65 Nr. 2 AO: Satzungsgegenstand, nicht lediglich Mittelbeschaffung (kostendeckende Entgelte, ehrenamtliche Tätigkeit)

    „eine nicht wegzudenkende Tätigkeit für die Versorgung mit Blut, auch wenn diese durch gGmbH erfolgt“
  - § 65 Abs. 3 AO: regionaler Markt zu betrachten; wesentlich ist die Durchführung von Außenterminen, die der Werbung und Organisation vor Ort bedarf; Angebot ausschließlich an gGmbH des eigenen Verbandes; Nachfrage ausschließlich nach ehrenamtlicher Zuarbeit wegen des ethisch-moralischen Ansatzes

- LfSt Bayern vom 31.01.2011: **Kreuzlaborprobe** durch Blutspende-gGmbH Zweckbetrieb
  - § 65 Nr. 2 AO: Versorgung mit Blutkonserve ist ohne die Kreuzlaborprobe nicht zulässig
  - § 65 Nr. 3 AO: keine Konkurrenz zu Laborärzten, da diese entsprechende Blutbank vorhalten müssten; unvermeidbare Konkurrenz zu anderen Laboren, die Blut weiterverkaufen, da Dienste nachgefragt werden

Abgrenzungsprobleme

- BFH vom 17.02.2010: Betreuung von Behinderten in den Einrichtungen der Auftraggeber in der **Abend- und Nachtbetreuung** kann Zweckbetrieb sein, wenn sie zugleich mit der Unterstützung des Auftraggebers **selbständig und eigenverantwortlich** zur Verwirklichung der eigenen Satzungszwecke wahrgenommen wird
  - Zusammenwirken mehrerer Körperschaften arbeitsteilig zur Verwirklichung des steuerbegünstigten Zwecks
  - Auch bei (Unter)Beauftragung als Erfüllungsgehilfe, wenn eigene Verantwortung verbleibt – Verhältnis zur Hilfsperson unklar !!!
  - Keine reine Personalüberlassung (§ 58 Nr. 4 AO)

Abgrenzungsprobleme

- BFH vom 18.09.2007: **Rettungsdienst/Krankentransport** durch Wohlfahrtsorganisation ist kein Zweckbetrieb
  - § 66 AO: „zum Wohle der Allgemeinheit und nicht um des Erwerbswillens ausgeübte Sorge um Hilfsbedürftige“
  - Bei Leistung zu denselben Konditionen wie Nicht-Begünstigte und für Hilfsbedürftige/Nicht-Hilfsbedürftige liegt Ausübung zum Erwerb vor
  - § 65 AO: Wettbewerb durch Private gegeben

- **Nicht-Anwendung AEAO Ziffer 6 zu § 66 AO**

- **Konkurrentenklage**
  - BFH vom 18.09.2007
  - §§ 65 ff. AO haben drittschützenden Charakter
  - Verpflichtungsklage des Wertbewerbers gegen Finanzamt auf Besteuerung des Zweckbetriebs!

Agenda

01 Tätigkeitsbereiche

02 **Mittelbeschaffung**

03 Verwirklichung der Zwecke

04 Mittelverwendung

Wege der Mittelbeschaffung

Definition:
Beschaffung von Geld-, Sach- und Dienstleistungen zur Finanzierung der satzungmäßigen steuerbegünstigen Tätigkeit

Ideell

- Spenden
  - Sponsoring
- Geldauflagen
- Fundraising
- Zuschüsse, öffentliche und sonstige Förderungen

Wirtschaftlich

- Vermögensverwaltung
- wiGB als Dotationskapital
- Mittelbeschaffungs-betrieb
- Benefizaktionen
- Lotterien

Zweckbetrieb

- Zweckbetriebs-einnahmen

Grenzen Mittelbeschaffung

Mittelbeschaffung – alter Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO)

- Geprägetheorie § 55 Abs. 1 Satz 1 AO
- Gewichtigung zwischen steuerbegünstigter und wirtschaftlicher Tätigkeit (personeller, finanzieller, organisatorischer Aufwand)
- Eine Körperschaft ist dann nicht mehr steuerbegünstigt, wenn die wirtschaftliche Tätigkeit bei einer Gesamtbetrachtung das Gepräge gibt.

Mittelbeschaffung – AEAO vom 17.01.2012

- Geprägetheorie ersatzlos gestrichen
- Ausschließlichkeit § 56 AO: Mittelbeschaffungsaktivitäten müssen der **Erwirtschaftung von Mitteln** für die Zweckverfolgung **dienen**
  - ex ante berechtigte Gewinnerwartung (?)
  - Nettoertrag muss in angemessenem Verhältnis zu Resourceneinsatz, Zeitaufwand und Risiko stehen (?)
- Gilt für wiGB und Vermögensverwaltung
- Bedeutung Verlustausgleich (?)

Spende

Definition:
- Freiwilligkeit
- Unentgeltlichkeit
- Uneigennützigkeit
- wirtschaftliche Belastung
- für steuerbegünstigte Zwecke

- Steuerfreiheit bei der Stiftung; Spendenabzug beim Spender

- **Spendenkooperation mit Unternehmen**
  - U. wirbt mit Spende in Abhängigkeit vom Umsatz: **Steuerfreiheit, Spendenabzug U**
  - Erhebung Spendenaufschlag: **Steuerfreiheit**, kein Spendenabzug
  - Angebot freiwilliger Spende: **Steuerfreiheit, Spendenabzug K**

- **Testament für einen guten Zweck**
  - Stiftung wird im Testament begünstigt: **kein Spendenabzug**
  - Erbe wird zur Spende **verpflichtet: kein Spendenabzug**

  ➡ Spenden mit warmer Hand

- **Zwangsspende**
  Geldauflagen durch Gericht zugunsten gemeinnütziger Körperschaften.

Spendenarten

Spendenarten

- **Geldspende**
  - **reine Geldspende**
  - **„Aufwandsspende“**
    - § 10 Abs. 3 Satz 1 EStG: keine Dienstleistungen als Spenden
    - Verzicht auf Aufwandsersatz = abgekürzte Geldspende
    - Entgelt muss vorab und unbedingt vereinbart sein und es muss wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bestehen!
    - Steuerliche Folgen beim Spender beachten!
- **Sachspende**
  - **Privatvermögen**
    - Wertermittlung: gemeiner Wert, max. AK/HK bei Steuerverhaftung
    - Angaben, Unterlagen des Spenders
    - Eigene Prüfung und Recherche
    - Ggf. Gutachten!
    - Dokumentationspflicht!
  - **Betriebsvermögen**
    - Sonderfall Buchwertprivileg § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 4 EStG

Spendenverwendung

- **Verbot der Verwendung von Spenden für den wiGB/Vermögensverwaltung**
  - Kapitalausstattung
  - Verlustabdeckung
  - Erwerb/Gründung von Beteiligungen, grds. auch bei gGmbH
  - **Anders: Zuwendung eines wiGB**

- Sachspenden im **Zweckbetrieb/ideeller Bereich**
  - z.B. Zuwendung von Lebensmitteln für Tafel
  - z.B. Zuwendung von Computern für Schulausstattung

  ⇒ **Spende (+)**

- **„Sachspenden“ in den wiGB**
  - z.B. Fass Bier beim Sommerfest

  ⇒ **Spende (-)**

- Sachspenden, die zur **Mittelbeschaffung im Rahmen eines wiGB** verwertet werden
  - Bücher für Bücherbasar
  - Lebensmittelspenden für (entgeltliches) Benefiz-Dinner

  ⇒**Spende (-)**
  - Anders: Veräußerung eines gespendeten Autos

Sponsoring

Zuwendung zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke

ohne Gegenleistung → **Spende** → **Ideeller Bereich** → keine KSt, GewSt, USt

Mit Eigennutz/Gegenleistung: **Kommunikation** → **Sponsoring**

- Öffentlichkeits-wirksamer (einseitiger) **Dank** → **Ideeller Bereich ??** → Keine KSt, GewSt USt ??
- ▪ Sponsor erwähnt seine Leistungen an den Verein
  ▪ Verein erwähnt die Leistungen des Sponsors ohne Hervorhebung → **Vermögensverwaltung ??** → Keine KSt, GewSt, USt 7 %
- Aktive **Werbeleistung**
  –Werbeflächen/ -ansagen,
  –Anzeigen, Links
  – Beflaggung, Werbemittel → **wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb** → KSt, GewSt, USt 19 %

Benefizveranstaltungen

- **Zweck ist Mittelbeschaffung, daher keine Steuerbegünstigung!**

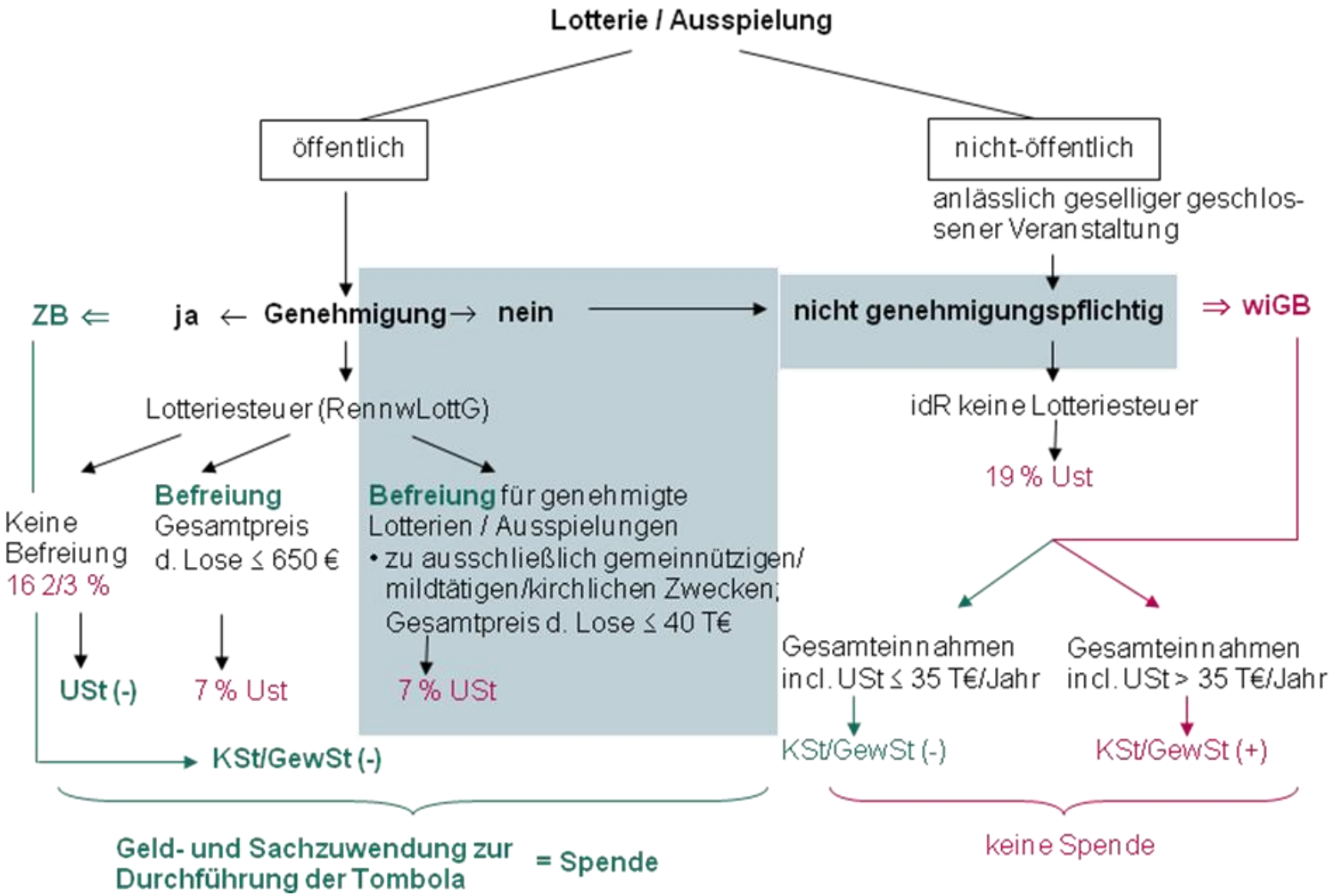
- Entgeltlichkeit führt zu **wiGB**
  - Kostendeckendes Entgelt
  - Kein Verlust
  - Keine Finanzierung aus gebundenen Mitteln

- „Spendenanteil“ im Entgelt
  - Keine Trennung, fällt in den wiGB
  - Keine Zuwendungsbestätigung

- Spenden anlässlich der Veranstaltung: Beachtung der Freiwilligkeit!

- Finanzierung aus gebundenen Mitteln?
- „Sponsoring“ **Benefiz-Golfturnier** eines Unternehmens: Versagung Betriebsausgabenabzug § 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG

Lotterie als Zweckbetrieb



Agenda

01 Tätigkeitsbereiche

02 Mittelbeschaffung

03 **Verwirklichung der Zwecke**

04 Mittelverwendung

Unmittelbarkeit

Grundsatz der **unmittelbaren Zweckverwirklichung, § 57 AO**

- Eigene, aktive Tätigkeit
  ➡ Vorstand, Mitglieder

- **Hilfsperson**
  ➡ Natürliche Person
  Personenvereinigung, juristische Person
  - Voraussetzung: Nachweis der **Bestimmung von Inhalt und Umfang der Tätigkeit**

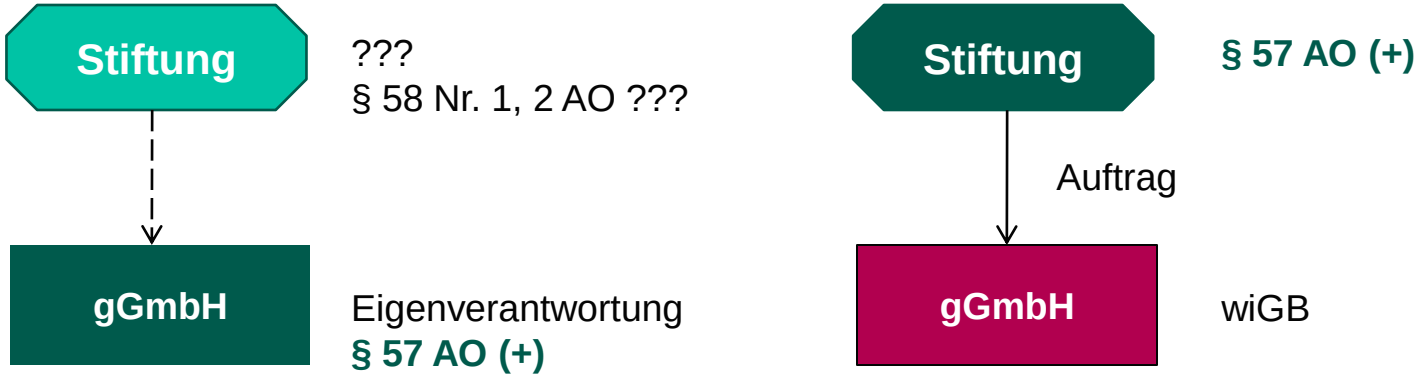
Vertragliche Vereinbarung

Arbeits-, Dienst-, Werkvertrag oder sonstiger Vertrag
Konkreter Auftrag, Inhalt und Umfang der Tätigkeit
Weisungsgebundenheit, Zustimmungspflichten
Überwachung
Berichterstattung, Mittelverwendungsnachweis

Auslandstätigkeit: erhöhte Nachweispflicht (Sprache, Bestätigungen)

Unmittelbarkeit

- **Gemeinnützige Organisation als Hilfsperson?**
  - **Grundsatz:** Eine Tätigkeit kann nur einer Körperschaft die Gemeinnützigkeit vermitteln



  - Ausnahme: Tätigkeit für Nicht-Steuerbegünstigten (z.B. JPöR)
  - Ausnahme: mit der Unterstützung des Auftraggebers werden **gleichzeitig eigene steuerbegünstigte Satzungszwecke verfolgt**
  - **BFH vom17.02.2010 - Nachtdienst:** Verbleib von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Verwirklichung der Zwecke durch Fördertätigkeit

Fördertätigkeiten nach § 58 Nr. 1 und Nr. 2 AO

Unterstützung anderer Körperschaften § 58 Nr. 1 AO = Förderstiftung

- **Beschaffung von Mitteln** und Zuwendung an eine andere Körperschaft zur Verwirklichung derer Zwecke
- **Eigene Zweckverwirklichung**
- Es können **sämtliche Mittel** für fremde steuerbe-günstige Zwecke überlassen werden
- Beschaffung und Weitergabe von Mitteln muss **Satzungszweck** sein
- Ausnahme vom Grundsatz der Unmittelbarkeit

- Empfänger:
  - **inländische** Körperschaft: **steuerbegünstigt**
  - **ausländische** Körperschaft
  - JPöR
  - **Zur Verwirklichung deren steuerbegünstigter Zwecke**
- Auch die Mittelbeschaffung für ausländische Körperschaften ist begünstigt; bei Auslandssachverhalten erhöhte Anforderungen an den Nachweis der Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke
- **Nachweis:** „Zuwendungsbestätigung“ oder Verwendungsnachweis mit erhöhten Anforderungen

§ 58 Nr. 2 AO = „Spende“

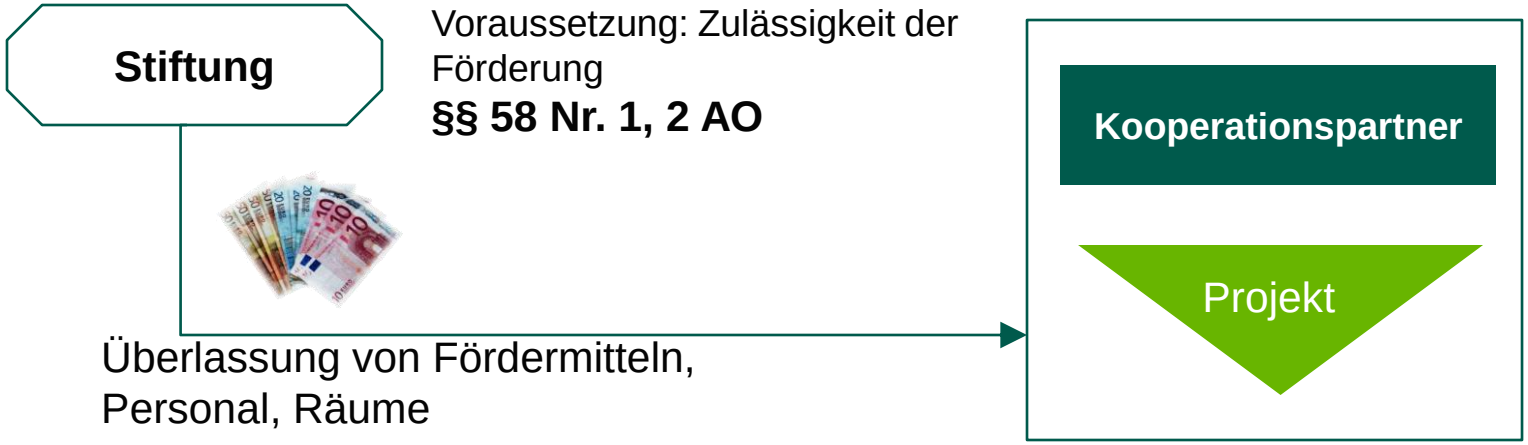
- **Keine eigene Zweck-verfolgung**, sondern **unschädliche Mittelverwendung**
- keine Zweckidentität erforderlich
- **Teilweise Weitergabe**; **max. 50%!**
- Empfänger:
  - **inländische** Körperschaft: **steuerbegünstigt**
  - **ausländische** Körperschaft, die **beschränkt steuer-pflichtig** ist und nach **§§ 52 AO** als **gemeinnützig in D** anzuerkennen wäre
  - JPöR
- **Nachweis:** „Zuwendungsbestätigung“

Kooperationen

Gemeinnützige Stiftung als Kooperationspartner

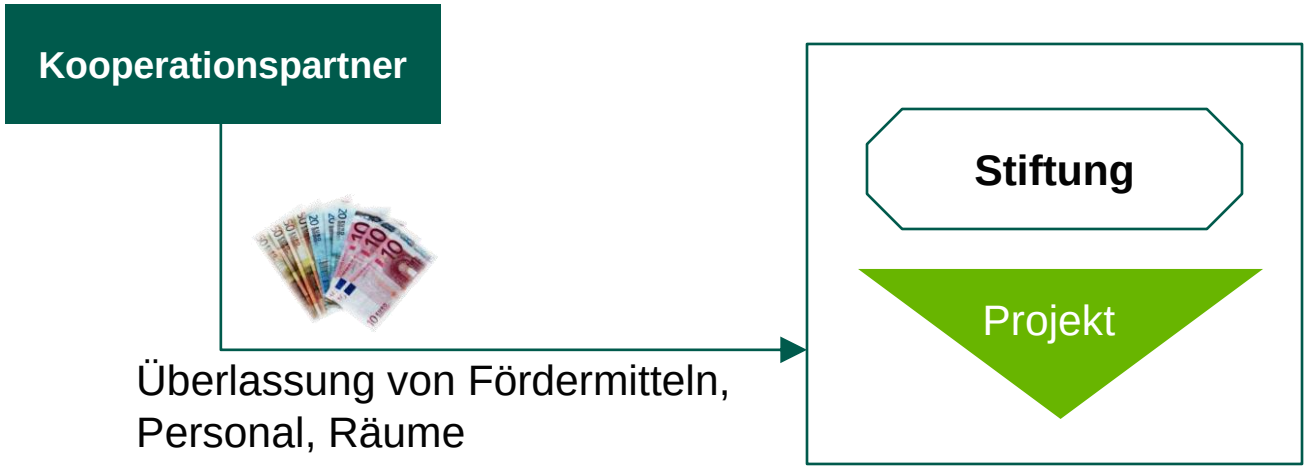
- Kooperation = Die Zusammenarbeit zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei das Verhalten der Beteiligten durch gemeinsame Willensbildung aufeinander abgestimmt wird.
- Eine Über-, Unter- oder Gleichordnung der Kooperationspartner ist nicht festgelegt !

a) Unentgeltliche Zuwendung der Stiftung an den Kooperationspartner als Projektträger



Kooperationen

b) Unentgeltliche Zuwendung des Kooperationspartners an die Stiftung als Projektträger



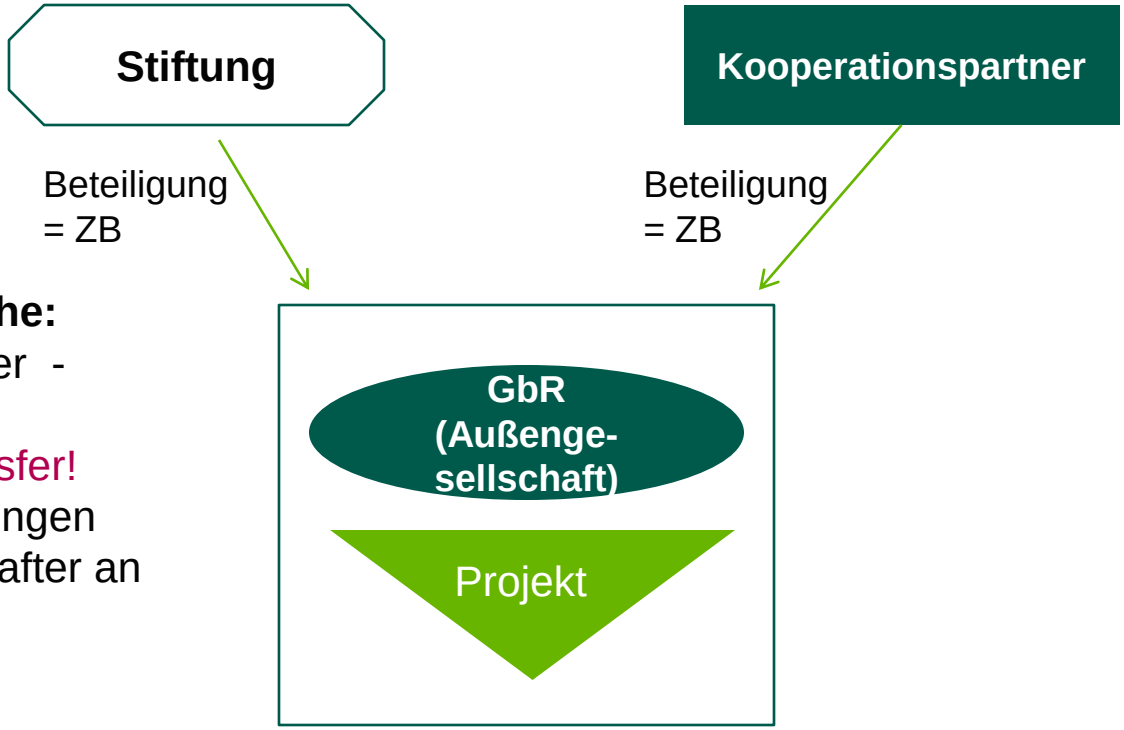
Voraussetzung: Stiftung ist eigenverantwortlich tätig, **keine Hilfsperson nach § 57 Abs. 1 AO**

Fördervereinbarung: Ziel der Förderung, Verwendungsauflagen, Rechte und Pflichten der Partner, Nachweise, Fehlverwendung/Rückforderung, Haftung, Öffentlichkeitsarbeit

Kooperationen

c) Gemeinsame Durchführung von Projekten in Gesellschaften

Beteiligung an einer GbR

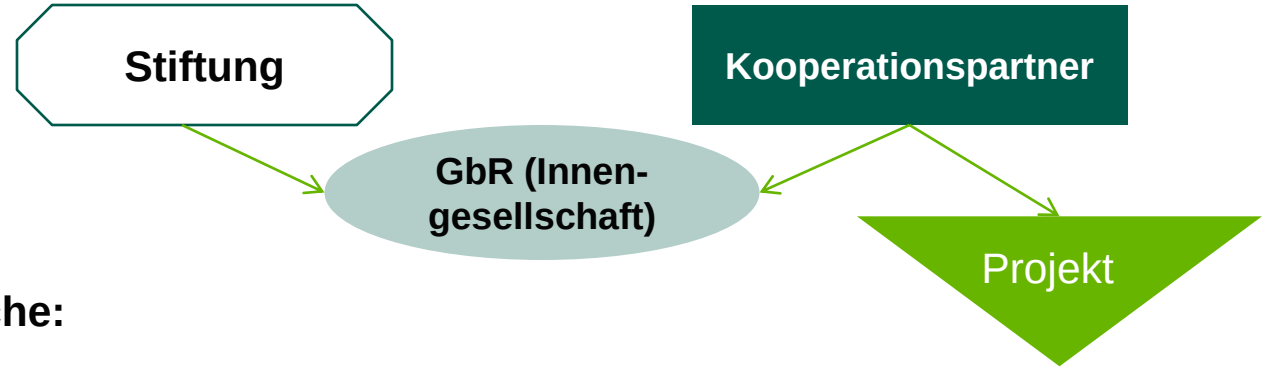


Problembereiche:

- Gewerbesteuer - kein Merkmalstransfer!
- USt bei Leistungen der Gesellschafter an die GbR

Kooperationen

Gründung einer Innengesellschaft

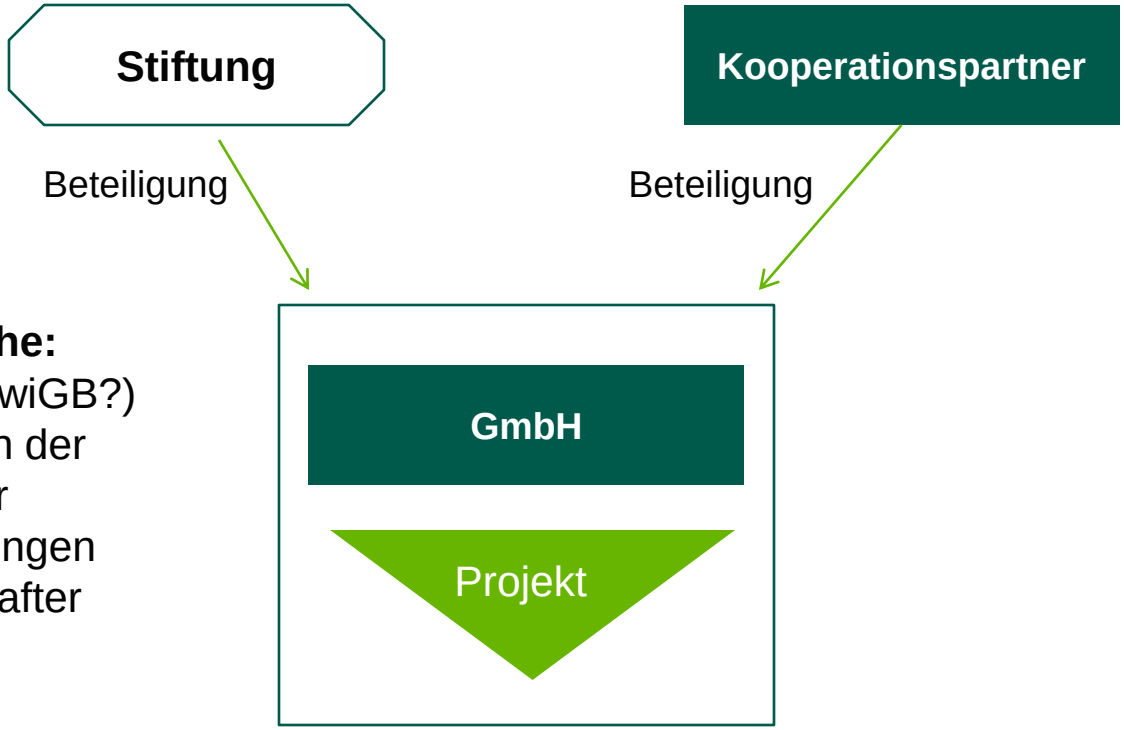


Problembereiche:

- Darstellung Beteiligung/Außen-auftritt Stiftung

Kooperationen

Beteiligung an einer GmbH



Problembereiche:

- Ertragsteuer (wiGB?) bei Leistungen der Gesellschafter
- USt bei Leistungen der Gesellschafter
- Qualifizierung Beteiligung
- Mittelverwendung

Zweckverwirklichung im Ausland

- **Struktureller Inlandsbezug § 51 Abs. 2 AO**
  - Zweckverwirklichung im Ausland setzt voraus
    - Förderung deutscher Steuerpflichtiger oder
    - Beitrag zum Ansehen im Ausland
  - Keine Anwendung bei **teilweiser Tätigkeit im Inland**
  - **Inländische Körperschaften: Indizwirkung**
    keine Änderungen der Tätigkeitsanforderungen

- **Erhöhte Nachweisanforderungen § 90 Abs. 2 AO**
  - Deutsche Sprache
  - Körperschaftsform eines Fördermittelempfängers (§§ 58 Nr. 1, 2 AO)
  - Zur Mittelverwendung geschlossene Verträge
  - Verträge mit ausländischer Hilfspersonen
  - Berichterstattung, Rechnungslegung Hilfsperson
  - Zahlungsbelege zu Abfluss und Zufluss beim Projekt/Hilfsperson
  - Tätigkeitsbeschreibung, Projektmaterial, Projektdokumentation
  - Ggf. Bestätigung (Gutachter, Botschaft)
  - Nachweis der Begünstigungsmöglichkeit, tatsächlichen Geschäftsführung und zeitnahen Mittelverwendung für ausländische Empfängerkörperschaft nach deutschem Recht (Satzung, Tätigkeitsbericht, EAR/Vermögensübersicht inkl. Rücklagen) (BMF vom 16.05.2011)

Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit § 53 Nr. 2 AO

- Unterstützung von Personen, deren Bezüge das **Vierfache**, beim Alleinstehenden oder Haushaltsvorstand das fünffache des **Regelsatzes** der Sozialhilfe i. S. d. § 28 SGB XII nicht übersteigen
- Erfassung aller Einkünfte, egal ob steuerbar oder nicht steuerbar

- Ausnahme: Verwendung von vorhandenem **Vermögen** für den Unterhalt zumutbar
- „**Schonvermögen**“ AEAO zu § 53 Nr. 2 Rz. 9 :
  15.500 EUR; Ausnahme: **angemessenes Wohngrundstück, Erinnerungsstücke**

- Nachweis über Hilfsbedürftigkeit ist in jedem Einzelfall **zwingend erforderlich**
  - Aufzeichnung/Nachweis maßgeblicher Bezüge
  - Aufzeichnung/Nachweis vorhandenes **Vermögen**
  - Positive Versicherung des Betroffenen

- Praktische Handhabung in Fällen „offensichtlicher “ oder anderweitig nachgewiesener Hilfsbedürftigkeit (?)

- Relevanz: Mildtätigkeit, Wohlfahrtspflege, Alten- und Pflegeeinrichtungen (§ 68 Nr. 1 AO)

Organ- und Helfervergütung

- Übertragung der **Satzungsverankerung** aus dem Vereinrecht
  - BFH vom 08.08.2001:
    - grundsätzlich ist Organtätigkeit ehrenamtlich
    - Ausnahme: ausdrückliche Anordnung/Zulassung/Eröffnung zur Entgeltlichkeit in der Satzung
    - Ansonsten: Zahlung auch von geringen Pauschalvergütungen verstößt gegen Mittelverwendungsgebot und führt zum Verlust der Gemeinnützigkeit
  - Finanzverwaltung hat Übergangsvorschriften bis 2010 zur Satzungsanpassung gewährt
  - **AEAO Tz. 23 zu § 55 Abs. 1 Nr. 3: entsprechende Anwendung für Stiftungen ohne Übergangsregelung!**

Organ- und Helfervergütung

Vergütung an

Helfer | **und Organe**

§ 3 Nr. 26 EStG	§ 3 Nr. 26 a EStG
Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbarer nebenberuflicher Tätigkeit. Steuerfreie Einnahmen bis zu einer jährlichen Vergütung von insgesamt 2.100 EUR	Steuerfreie Einnahmen aus einer nebenberuflichen Tätigkeit z. B. als Vorstand für eine steuerbegünstigte Körperschaft bis zu einer Höhe von jährlich 500 EUR.

§ 4 Nr. 26 b UStG: Steuerfreiheit, wenn das Entgelt für eine **selbstständige** ehrenamtliche Tätigkeit nur in Auslagenersatz und einer angemessenen Entschädigung für Zeitversäumnis besteht.

BMF vom 02.01.2012, 21.03.2012: ab 01.01.2013

- Angemessenheit : Entschädigung übersteigt den Betrag von 50 EUR je Tätigkeitstunde nicht
- Dokumentation tatsächlicher Zeitaufwand
- **Keine Anerkennung pauschaler Vergütungen**, d.h. diese wären allgemein **umsatzsteuerpflichtig!!!**

Agenda

01 Tätigkeitsbereiche

02 Mittelbeschaffung

03 Verwirklichung der Zwecke

04 **Mittelverwendung**

Grundsätze der Mittelverwendung

- Mittel dürfen grundsätzlich nur für Satzungszwecke verwendet werden

- Mittel sind „zeitnah“, d. h. bis zum Ende des zum Zufluss folgenden Wirtschaftsjahres zu verwenden § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO

  AUSNAHMEN

  - Grundstockvermögen
  - Umschichtungserlöse (BW + Gewinn) im zulässigen Vermögen
  - § 58 Nr. 11 AO:
    - Zuwendung von Todes wegen, ohne Verwendungszuordnung
    - Ausdrückliche Zuwendung/Aufruf zur Vermögensstärkung
    - Sachzuwendung, die der Vermögensbildung dient, z. B. Grundstücksschenkung
  - § 58 Nr. 12 AO: Gründungsthesaurierung für junge Stiftungen

Grundsätze der Mittelverwendung

- Bildung von Rücklagen
  - Zweckgebundene Rücklage § 58 Nr. 6 AO: zulässig für konkrete zweckgebundene Vorhaben innerhalb einer bestimmten Zeit
  - Betriebsmittelrücklage
  - **Wiederbeschaffungsrücklage AEAO Tz. 10 zu § 58 AO**
    - Zeitlich absehbare Investitionsabsicht
    - Keine Gleichsetzung mit AfA!
  - Freie Rücklage § 58 Nr. 7 AO
  - Rücklage in der Vermögensverwaltung

    Vermietung und Verpachtung, Erhaltung Beteiligungsquote (§ 58 Nr. 7b AO)
  - Rücklage im wiGB: Nachweis der Erforderlichkeit zur dauerhaften Erhaltung

- Mittelverwendungsrechnung

Schluss

„Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen.“

Albert Schweitzer, 1875–1965

Ihre Ansprechpartnerin

Dipl.-Kfm. Britta Dierichs
Steuerberaterin
Partnerin

Rödl & Partner
Äußere Sulzbacher Str. 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (911) 9193 -1260
Telefax +49 (911) 9193 -1265
britta.dierichs@roedl.com